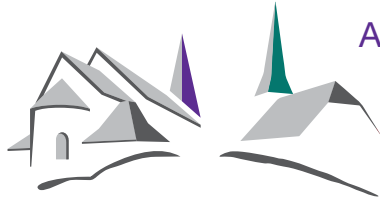


AUSGABE 3/2022



Glaube. Liebe. Hoffnung

Ev.-luth. Kirchengemeinde Holte | Ev.-luth. Kirchengemeinde Achelriede

GEMEINDEBRIEF



Foto: Astrid Bunselmeyer



Amor vicit = Die Liebe siegt.

Detailaufnahme von einem Grabstein auf dem Holter Friedhof Foto: Astrid Bunselmeyer

Liebe Leserinnen und Leser,

Willi Knemeyer, Maksim lowenko und eine Frau aus unserer Gemeinde, die in diesem Jahr verstorben ist, das sind drei von denen, derer ich am Volkstrauertag und Ewigkeitssonntag gedenken werde. Sie sind sich nie begegnet und doch haben sie etwas gemeinsam: Ihr Schicksal verbirgt sich hinter einer Gesamtzahl, die in Statistiken von Opfern auftauchen. Mir ist es an diesen Tagen wichtig, mir bewusst zu sein: mit jeder Zahl aus diesen Statistiken ist ein einmaliger Mensch und die Trauer seiner Familien und Zugehörigen verbunden.

Willi Knemeyer wurde mit nur 19 Jahren 1941 im 2. Weltkrieg als Soldat eingezogen. Knapp ein Jahr später

erlag er in Warschau seinen Verletzungen. Sein Name war auf einer der Tafeln aufgeführt, die am Kriegerdenkmal in Holte angebracht waren. Leider wurden diese im Jahr 2017 entwendet und auf den neuen Tafeln konnten nur die Gesamtzahl der Gefallenen aus den Ortsteilen aufgeführt werden. Er ist einer der geschätzten 60 Millionen Menschen, die in Folge des 2. Weltkrieges umkamen.

Maksim lowenko wurde im Alter von 32 Jahren zusammen mit seiner Frau Ksenja auf der Flucht in der Ukraine in diesem Jahr von russischen Soldaten erschossen. Er ist einer der 5237 zivilen Opfer, die der Ukraine Krieg bislang forderte. Ihr sechsjähriger



Sohn Gordej überlebte und lebt nun als Waise bei Verwandten in der Ukraine.

Die Frau aus unserer Gemeinde starb an den Folgen der Corona Erkrankung. Sie ist eine der 143.364 sogenannten „Corona Toten“ in Deutschland.

Gemeinsam gedenken wir an den beiden Tagen der Opfer von Krieg und gewaltsamen Konflikten, der Verstorbenen aus dem vergangenen Jahr in den Gemeinden. Wir tun dies gemeinsam vor Gott in unseren Gottesdiensten, und das ist heilsam und tröstlich.

Wir geben damit den Familien und Zugehörigen der Verstorbenen ein Zeichen, das uns ihr Schicksal und das ihrer Liebsten nicht gleichgültig ist, wir nehmen Anteil. Gleichzeitig suchen wir Trost bei Gott: vertrauen

ihm die Verstorbenen an, sprechen unsere Klagen und Bitten aus. Wir bitten, dass wir die Kraft finden, das Leid nicht zu verdrängen, sondern auszuhalten und sich dem zu stellen. Wir bitten um Leitung und Stärkung, sich in den Dienst der Kräfte zu stellen, die dem Leben und dem Frieden dienen.

Das gemeinsame Gedenken vor Gott, es ist für mich ein Raum der Würde, Raum des Trostes, Raum der Stärkung, um den lebensfeindlichen Kräften etwas entgegenzusetzen im Vertrauen auf den, der uns zugesagt hat:

**„Kommt her zu mir alle,
die ihr mühselig
und beladen seid,
ich will euch erquicken.“**

(Matthäus 11,28)

Pastorin Astrid Bunselmeyer

Foto: Astrid Bunselmeyer



Foto: Manfred Hickmann





Liebe Gemeindeglieder in Achelriede und Holte!

Im September werde ich Ihre Kirchengemeinden im September in Achelriede und Holte jeweils eine Woche im Rahmen einer Visitation besuchen. Geplant waren diese „Visitationen“ schon für das vergangene Jahr. Wegen der Corona-Pandemie wurden sie allerdings verschoben.

In der Regel findet alle sechs Jahre eine Visitation des Superintendenten in einer Kirchengemeinde statt. Der Besuch dient dem Austausch zwischen der einzelnen Kirchengemeinde und dem Kirchenkreis. Sie möchte die aktuelle Gemeindesituation und das geistliche Leben einer Gemeinde wertschätzend und ermutigend in den Blick nehmen:

- *Was läuft gut?*
- *Was kann verbessert werden?*
- *Wo liegen Herausforderungen für die Zukunft?*
- *Wie gestaltet sich die Zusammenarbeit mit den Nachbargemeinden in der Region Bissendorf?*
- *Welche Schwerpunkte und Ziele sollen für die nächsten Jahre in der Gemeinde/Region gesetzt werden?*

*Dazu werde ich einzelne Gruppen und Einrichtungen in Ihrer Gemeinde besuchen. Ich werde Gespräche mit Pastorin Bunselmeyer und Pastor Schnare, den beruflichen und ehrenamtlichen Mitarbeitern/innen und dem Kirchenvorstand führen. Daneben sind weitere Treffen geplant, wie z.B. mit Vertreter*innen aus kommunalen Gremien, Schulen, Vereinen oder auch Firmenbesuche. Mir ist wichtig, hinzusehen und hinzuhören,*



sorgfältig wahrzunehmen, was alles selbstverständlich da ist. Ich möchte anerkennen und Danke sagen für das, was geschieht, um Gemeinde Jesu Christi in Achelriede und Holte zu bauen.

Herzlich einladen möchte ich Sie zu den Visitationsgottesdiensten am Sonntag, den 25. September, um 10.00 Uhr in Holte und am Sonntag, den 3. Oktober, um 10.00 Uhr in Achelriede. *Im Anschluss an die Gottesdienste gibt es jeweils die Möglichkeit, mit mir und dem Kirchenvorstand ins Gespräch zu kommen.*

*Auf interessante Begegnungen mit Ihnen in der Zeit der Visitation freue ich mich und grüße Sie sehr herzlich,
Ihr*

Hans-Georg Meyer-ten-Thoren

Hans-Georg Meyer-ten-Thoren



Erben, Vererben & Stiften

Kirchengemeinden und kirchliche Stiftungen erhalten Vermächtnisse und Erbschaften. Fragen dazu an den Superintendenten des Ev.-Luth. Kirchenkreises Melle-Georgsmarienhütte, Hans-Georg Meyer-ten Thoren.

Die Kirche kommt häufig in den Genuss von Erbschaften. Zurecht?

Meyer-ten Thoren: In der Tat bin ich darüber immer wieder überrascht. Da gibt uns jemand Geld, sein Haus oder ihr ganzes Vermögen. Eine so große und persönliche Geste des Vertrauens beeindruckt mich. Ob wir das „verdient“ haben, entscheiden die, die uns auf diese Weise unterstützen. Als Kirche werden alles daransetzen, dieses Vertrauen zu rechtfertigen, sensibel und verantwortungsvoll im Umgang mit dem Anvertrauten sein und das Geld im Sinne des Gebenden einsetzen.

Warum bedenken Menschen die Kirche in Ihrem Testament?

Meyer-ten Thoren: Aus Gesprächen weiß ich, dass die Motive ganz unterschiedlich sind. Oft ist ein Pastor oder eine Diakonin an irgendeiner Stelle im Leben von besonderer Bedeutung gewesen. Manche Erleb-

nisse innerhalb unserer kirchlichen Arbeit mit Kindern und Jugendlichen haben Menschen nachhaltig geprägt und werden gerne erinnert. Andere vererben an eine kirchliche Stiftung, weil Sie nachhaltig diakonische Arbeit und caritative Projekt unterstützen und sichern wollen. Wer Kirche als einen Ort von Heimat erfahren hat, möchte das Kirche im Dorf bleibt, jetzt und auch in Zukunft.

Kann ich sicher sein, dass mein letzter Wille umgesetzt wird?

Meyer-ten Thoren: Ein verantwortungsvoller Umgang mit der Kirchensteuer, aber auch mit Spenden, Kirchgeld sowie Erbschaften und Vermächtnissen ist für uns elementar. Menschen geben uns Geld und damit einen Vertrauensvorschuss. Bei einer Erbschaft kann auch ein externer Testamentsvollstrecker eingesetzt werden. Mir ist noch wichtig zu sagen, dass Gaben, die in einem Testament festgelegt werden, in der Summe nicht riesengroß sein müssen. Der erste Gedanke beim Thema Vererben ist immer ein Haus. Meistens geht es aber um einen festgelegten und abgegrenzten Teil in Form eines Vermächtnisses, ein Konto oder einen festgelegten Betrag.

Im Neuen Testament steht:

„Liebe Deinen Nächsten.“

In Ihrem auch?

Haben Sie schon einmal darüber nachgedacht, Ihre Kirchengemeinde in Ihrem Testament zu bedenken? Gerne beantworten wir Ihre Fragen zu einer Testamentsspende unter Tel. 0541-94049471, www.fundraisingkirche.de/testament



111 Jahre Posaunenchor Holte

Kreisposaunenfest in Holte am 10.09.2022

**Über 100 Bläserinnen und Bläser,
10 Dirigenten**

Alle für 1 Posaunenchor Holte

Aber auch über 100 Theaterspielerinnen und -spieler sind für die plattdeutschen Theaterstücke im Rahmen der „Familienabende“ des Posaunenchor Holte auf die Bühne gegangen, um den Chor zu unterstützen.

Aus Anlass des 111-jährigen Bestehens des Posaunenchor Holte findet das diesjährige Kreisposaunenfest des ev.-luth. Kirchenkreises Melle-Georgsmarienhütte

**am 10.09.2022 um 17.00 Uhr
vor der ev.-luth. St. Urban Kirche
in Holte**

statt. Unter der Leitung von Kirchenkreiskantor Stefan Bruhn ist ein gemischtes Programm zusammengestellt worden, dass die Hörner der Posaunenchor des Kirchenkreises Melle-Georgsmarienhütte erklingen lässt.

Dieses Kreisposaunenfest ist bereits das 4., das in Holte stattfinden wird. Die vorherigen waren

■ **am 28.05.1948.** Dies war das erste Kreisposaunenfest überhaupt nach Kriegsende. Der Kuchen für eine gemeinsame Kaffeetafel war von den Holter Bürgern gespendet worden, der von den Teilnehmern genossen wurde, da es sonst nicht

viel zu essen gab. Die Festrede hielt der Gründer (im Jahr 1911) des Posaunenchor Holte, Herr Pastor Wasmuth.

■ **am 01.06.1958.** Dieses Kreisposaunenfest fand an der Posaunenhütte im Wald in der Nähe des Friedhofs statt. Um dort genügend und vor allen Dingen einen graden Platz zu schaffen, war vorher eine Fläche von der Firma Sundermeyer planiert worden.

■ **am 19.09.2003.** Dieses Kreisposaunenfest fand im Rahmen einer Abendserenade vor der Holter Kirche statt.

Am 17. Januar 1911 wurde der Posaunenchor Holte von Pastor Wasmuth gegründet. Zur Gründung im Jahre 1911 fanden sich 16 Bläser unter der Leitung von Johann Horstmann zusammen, um zu musizieren. Dank Spenden der Gemeindemitglieder konnten Instrumente angeschafft werden. Während des 1. Weltkrieges wurde mehr oder weniger weiter geblasen, obwohl einige Bläser in den Krieg ziehen mussten. 4 Bläser sind im 1. Weltkrieg gefallen. Bei Ausbruch des 2. Weltkrieges bestand der Chor aus 21 Mitgliedern, von denen 8 gefallen sind und 4 vermisst wurden. Während der Zeit des Krieges wurde der Chor zu einer Pause gezwungen.



111-Jahre Posaunenchor Holte

Kreisposaunenfest des ev.-luth. Kirchenkreises Melle- Georgsmarienhütte am 10.09.2022



- Was: Posaunenchormusik durch alle Jahrzehnte
- Wer: Bläserinnen und Bläser der Posaunenchöre
aus dem Kirchenkreis Melle-Georgsmarienhütte
unter der Leitung von Kirchenkreiskantor
Stefan Bruhn
- Wann: am 10.09.2022 um 17.00 Uhr
- Wo: vor der ev.-luth. St. Urban Kirche
An der Holter Kirche, Bissendorf-Holte

Für Sitzgelegenheiten und das leibliche Wohl wird gesorgt

Nach rd. 8 Jahren Pause fanden sich die verbliebenen Mitglieder des Chores am 21. Februar 1947 unter der Leitung von Otto Beinker sen. wieder zusammen. Auch war es Otto Beinker sen., der zuvor die noch vorhandenen Instrumente überholt und einige Leute angesprochen hatte, ob diese nicht Lust hätten, den Posaunenchor wieder aufzubauen. Auch entschied er, wer welches Instrument spielen sollte, indem er den zukünftigen Bläsern lediglich auf den Mund schaute. Da glücklicherweise aus jeder Stimme ein erfahrener Bläser aus dem Krieg zurückgekehrt war, die ihr Wissen an die jungen neuen Bläser, die für die Posaunenmusik gewonnen wurden, jedoch kein Instrument blasen konn-

ten, weitergegeben haben, war es möglich, dass die Posaunenmusik in Holte weiter erklingen konnte. Zum ersten Mal ließen die neuen Bläser ihre Hörner beim Frühgottesdienst am 1. Pfingsttag an den Hohen Linden erklingen, dies noch mit Unterstützung des Posaunenchores Achelriede. Doch bis zum ersten Auftritt musste viel geübt werden, denn in der ersten Zeit klang das Zusammenspiel nicht sehr harmonisch, da nicht alle ein Instrument spielen konnten. Die ersten Übungsstunden, welche in der Gastwirtschaft Klefoth stattfanden, müssen sich sehr grausam angehört haben. Es wird berichtet, dass es bei Klefoth zu der Zeit kein Ungeziefer mehr gab, da der Posaunenchor mit seinen schiefen Tönen alles vertrieben hatte. Auch sollen



Der Posaunenchor bei einem Ständchen zu einer Hochzeit im Jahre 1969.

Foto: Privatarchiv Föbker



Der Posaunenchor mit Verstärkung aus Achelriede und Wissingen beim Open-Air-Gottesdienst am Himmelfahrtstag.

Foto: Astrid Bunselmeyer

viele Ratten und Mäuse aus Holte Reißaus genommen haben. Nachdem der Posaunensaal im Pfarrhaus wieder hergerichtet war, fanden die Proben – damals noch am Samstagabend – dort statt. Nachdem das Gemeindehaus fertiggestellt war, zog auch der Posaunenchor mit seinen Übungsabenden dorthin um.

Doch nicht nur die Kirchenmusik, die in zahlreichen Gottesdiensten von uns vorgetragen wird, gehört heute zum Repertoire des Posaunenchores sondern auch Volksmusik, Märsche, Polka, Walzer etc. und auch in letzter Zeit moderne Stücke, wie Dixie, Samba oder Swing. Denn auch das Schlagzeug darf im Holter Posaunenchor bei Auftritten nicht fehlen. So war der Holter Chor der erste, der auch bei Kreisposaunenfesten eine Pauke dabei hatte und auch erschallen ließ.

Die Bläserinnen und Bläser der Posaunenchores Holte treffen sich noch immer im Gemeindehaus in Holte, und zwar freitagabends um 20.00

Uhr. Wer ein Blechblasinstrument spielt und bei uns mitmachen möchte, ist herzlich willkommen. Aber auch wer ein Instrument erlernen möchte, egal ob jung oder alt, kann sich bei uns melden, denn Nachwuchs brauchen wir immer.

Beratungen

Zukunft der Kirchengemeinden in der Region

Seit gut 11/2 Jahren treffen sich VertreterInnen der vier Kirchengemeinden aus Schleddehausen, Achelriede und Wissingen um über die Zukunft gemeinsam zu beraten. Erste Planungen zeichnen sich ab. Dazu werden wir wahrscheinlich im Herbst zu einer Gemeindeversammlung einladen, um Sie über unsere Überlegungen zu informieren und sie zu diskutieren. Termin und Ort wird über die Tagespresse bekannt gegeben.

Für den Kirchenvorstand
Astrid Bunselmeyer

61 kostbare Jahre

Siegfried Meyerdrees hat im Alter von 14 Jahren 1961 angefangen, im Posaunenchor Holte mitzuspielen. Bei Auftritten des Posaunenchores sieht man ihn am größten Instrument, der Tuba. Doch anfangs hat er erst das Kuhlo-Horn, die Trompete und das Tenorhorn gespielt. Ohne Notenkenntnisse fing er mit seinem Schwager zusammen an, lernte bei erfahrenen Spielern welche Griffe zu welchen Noten gehören. Dieses Weitervermitteln innerhalb des Chores hat auch noch heute Tradition. „Es

können sich also gern neue Mitspielerinnen und Mitspieler melden. Instrumente sind da und Unterrichtende auch.“ Lädt er Interessierte ein. Nach seinem Lieblingsstück gefragt, sagt er: „Ich schätze die Vielfalt der Stücke, die wir spielen. Neben den Chorälen, der Polka- und Marschmusik haben wir ja inzwischen auch einige sehr moderne Stücke im Repertoire, bei denen der Einsatz des Schlagzeuges nicht fehlen darf. Gern mag ich natürlich die Stücke, bei denen die Tuba auch mal einen etwas größeren Einsatz als nur den Bass hat.“ Schätzen gelernt hat er in den über 60 Jahren auch die Gemeinschaft über das gemeinsame Musizieren hinaus, die Fahrten, bei denen nicht nur die Aktiven, sondern auch die Familien und passive Mitglieder mitfahren, die Probenwochenenden alle zwei Jahre, die großen Auftritte bei den Familienabenden. Die Gemeinschaft fehlte ihm neben der Musik in der Zeit, als der Chor wegen der Corona Pandemie die Proben unterbrechen musste. Umso mehr freut er sich mit den anderen aus dem Chor auf das Kreisposaunenfest im September, auf das gemeinsame Musizieren, die Begegnung und den Austausch mit anderen Bläserinnen und Bläsern. Als ältestes aktives Mitglied gehört er zu denjenigen, die auf diesem Fest geehrt werden. Größtes Geschenk wäre es für ihn, wenn auch weiterhin Nachwuchs gewonnen werden kann.

Pastorin Astrid Bunselmeyer



Foto: Astrid Bunselmeyer

Junge Familien

Gitarrenkurs



Foto: Linda Hartmann

Familiengottesdienst im Pfarrgarten mit dem Gitarrenkurs

Die Früchte des ersten Gitarrenkurses durften wir gemeinsam beim Familiengottesdienst zum Motto „Gottes Hand hält uns fest wie ein Vogel im Nest“ im Pfarrgarten am 26. Juni genießen. Bei schönem Wetter wurden die Lieder von den 8 Frauen, die an dem Kurs teilgenommen haben, begleitet. Anschließend konnten die Kinder an verschiedenen Stationen einiges mit ihren Händen ausprobieren, was auch ausgiebig genutzt

wurde. Die Gruppe wird im Herbst den Kurs fortführen. Wer Lust hat, ebenfalls die Begleitung von einfachen Kinderliedern auf der Gitarre zu lernen, kann sich unter 05402 2938 melden. Bei genügend Anfragen werden wir vielleicht auch einen neuen Kurs anbieten.

Astrid Bunselmeyer



Kinderkirche: Kirchenführung für Kinder

Was hängen da für komische Beutel an der Wand? Wer ist der Mann an dem Kreuz?

Zwei Fragen, die sich Kinder vielleicht stellen, wenn sie unsere Kirche besuchen. Zusammen mit Konfirmanden und Konfirmandinnen haben Almut Wendt und Pastorin Astrid Bunselmeyer Antworten zu diesen Fragen erarbeitet und möchten Euch

Kinder ab 3 Jahren einladen, am 24. September um 15.30 Uhr in die Kirche zu einer Kinderkirchenführung zu kommen. Ihr könnt die Kirche mit uns in kleinen Gruppen erkunden, Eure Fragen stellen und Bilder in unserem Kinderkirchenführer ausmalen, den Ihr dann auch mit nach Hause nehmen könnt.

Wir freuen uns auf Euch.

Astrid Bunselmeyer

„Tag des Bisses“ im Pfarrgarten

Der Pfarrgarten wurde bewusst von der Kommune Bissendorf als Ort für die Verleihung des Ehrenamtspreises „Haifischflosse“ gewählt, denn der Preis für das Jahr 2022 ging an das Organisationsteam des „Holter Weihnachtsmarktes“. Zu ihm gehört als Vertreter der Kirchengemeinde Holte auch Rainer Scheidemann. Doch eigentlich muss ich gehörte schreiben, denn den Weihnachtsmarkt in Holte wird es in dieser Form nicht mehr geben. Das Orgateam sucht nun noch als letzte Amtshandlung einen pas-



Die Preisträger 2022 mit der „Haifischflosse“.

senden Platz in Holte für die Haifischflosse aus Ton auf einem Metallsockel. Wir gratulieren den Ausgezeichneten und freuen uns, dass die über 100 Gäste und die Gastgeber sich so wohl im Garten fühlten.

Dank an dieser Stelle auch an alle Ehrenamtlichen, die sich aus unserer Kirchengemeinde 14mal im Advent an den unterschiedlichsten Stellen beim Weihnachtsmarkt eingebracht haben.

Pastorin Astrid Bunselmeyer



Seniorenkreis

Von Kirchburg zu Kirchburg

Nach langer Pause macht sich der Seniorenkreis Holte am 14.09.2022 wieder auf den Weg zu einem kleinen Ausflug. Ziel ist die Martinikirche in Buer und deren umliegende Kirchburg. Neben der Besichtigung der Kirche und einem Besuch des Heimathauses mit der zur Zeit stattfindenden Ausstellung „Mühlen im Bueraner Raum“ werden wir in einem der alten Häuser zu einem Kaffeetrinken zusammenkommen.

Start ist am 14.09.2022 um 14.30 Uhr am Gemeindehaus Holte, Rückkehr ca. 18.00 Uhr.

Anmeldungen sind bis zum 7. September unter 05402 2938 möglich.

Foto: Gefehi - Eigenes Werk, Gemeinfrei, <https://commons.wikimedia.org/w/index.php?curid=3615567>

Foto: Antje Dokus

Wechsel im Vorsitz des Fördervereins

Jeder kennt die Ev. Kirche St. Urban in Holte/Bissendorf, die idyllisch in der Mitte des Dorfes auf dem Kirchplatz liegt, umrahmt von Linden. Wahrscheinlich wurde die Kirche im 12. Jahrhundert erbaut, im Jahr 1770 um das Kirchenschiff als gewölbte Saalkirche mit Rundbögen erweitert, später kam noch der Altarraum, die Sakristei und der Patronatssitz hinzu. Bis heute wird sie laufend renoviert und allen zugänglich gemacht.

„Sich für diese das Ortsbild prägende Kirche einzusetzen, die eine besondere Atmosphäre hat, macht Freude. Mitglied im Förderverein zu sein, bedeutet mitzugestalten, denn Ideen von Mitgliedern werden oft direkt in die Tat umgesetzt, wie z.B. die Vergoldung des Wetterhahns oder die Anschaffung der Hochzeitstühle und des Außengeländers am Kirchturm“, sagt der scheidende Vorsitzende des Fördervereins Holter Kirche Daniel Nolte, der jetzt nach 14 Jahren auf eigenen Wunsch das Amt niederlegt, um sich anderen Aufgaben zu widmen. „Neben der Erhaltung des Bauwerks soll weiterhin Leben den Kirchenraum erfüllen“, ergänzt die neue Vorsitzende Almut Wendt. „Die Möglichkeiten, Glauben und christli-

che Botschaft zu erfahren, Gedanken zu Frieden und Versöhnung zu entwickeln und Kultur wie Kunst, Musik und Lesungen im Kirchenraum zu genießen, stehen nach wie vor im Mittelpunkt der Planungen und Aktivitäten des Fördervereins Holter Kirche. Auch soll der Kirchenraum Kindern erfahrbar gemacht werden. Natürlich



Almut Wendt und Daniel Nolte bei der „Staffelübergabe“ vor der Kirche.

Foto: Manfred Hickmann

sind neue Mitglieder im Förderverein herzlich willkommen, die unsere Arbeit unterstützen.“ Am 23. Juni wurde Almut Wendt zur Vorsitzenden des Fördervereins Holter Kirche gewählt. Sie war bis 2020 Schulleiterin einer Grundschule. Die gebürtige Herforderin ist verheiratet, hat Kinder und Enkelkinder und lebt seit 1982 in Holte.

Förderverein Holte

Die nächste Versammlung des Fördervereins wird am 29. September 2022 stattfinden.

Wer dem Verein beitreten oder an der Versammlung teilnehmen möchte, melde sich bitte bei Almut Wendt unter 05402 1043.

Goldene Konfirmationen der Jahrgänge 1970, 1971 und 1972

Nach zwei Jahren Pause hatten wir diejenigen eingeladen, deren Konfirmation sich in den Jahren 2020, 2021 und 2022 zum 50. Mal jährte. 18 der Jubilare und Jubilarinnen sind dieser Einladung gefolgt. Nach dem Gottesdienst bot das gemeinsame

Zusammensein mit Mittagessen im Gemeindehaus reichlich Gelegenheit, sich auszutauschen. Ausgetauscht wurden auch die Kontaktdaten, um vielleicht nicht erst wieder zur Diamantenen Konfirmation in zehn Jahren zusammen zu kommen.



Konfirmand*innenjahrgänge 1970 und 1971

Foto: Astrid Bunselmeyer



Konfirmand*innenjahrgang 1972

Foto: Astrid Bunselmeyer

Frauengesprächskreis

Offenes Singen im Schlossgarten

Der Frauengesprächskreis wächst und wächst, aber es ist noch Platz für neue Teilnehmende.



Am 31.8.2022 werden die, die Lust haben, gemeinsam am Offenen Singen im Schlossgarten vom Schloss Gesmold um 17.00 Uhr teilnehmen. Das nächste Treffen nur für den Frauentreff ist für den 6.10. angedacht, Ort und Zeit stehen noch nicht fest, können aber bei Frau von Hammerstein unter Tel. 05422-44216 oder über email: info@schloss-gesmold.de erfragt werden.

Friedhofskapelle

Neue Übertragungs- anlage

Nichts war mehr aus dem Lautsprecher an der Friedhofskapelle zu hören. Daher haben wir schnell entschlossen einen neuen Lautsprecher mit Funkmikro angeschafft, damit eine Übertragung der Redebeiträge von drinnen nach draußen weiter möglich ist. Die neue Anlage bietet auch die Möglichkeit, das Mikrofon draußen zu benutzen, wenn eine Trauerfeier nur unter freiem Himmel stattfindet und es kann über sie Musik abgespielt werden, wenn dies gewünscht wird.



Einweisung der KüsterInnen und Friedhofsgärtner in die neue Anlage.

Foto: Astrid Bunselmeyer

Pflanzen zum Glücklichsein!

Entdecken Sie unsere Pflanzenwelt – ein Großteil aus eigenem Anbau. Besuchen Sie uns und lassen Sie sich von unserer Vielfalt und unserem besonderen Klima inspirieren. Unser Team freut sich auf Sie.



**WOLFGANG
HAUCAP**
Die Gärtnerei mit Leib und Seele

in Natbergen: Auf der Heide 10 · Tel. 05402 690746
in Hollage: Sachsegge 10 · Tel. 05407 8985040
Öffnungszeiten: Mo. – Fr. 8–18 Uhr, Sa. 8–15 Uhr
www.goertneri-haucap.de



Fundraising Festival

Fundraising lohnt sich – in jeder Beziehung. Das wurde bei der Verleihung des Fundraising Preises der Landeskirche Hannover im dortigen Stephansstift deutlich. 2000 Euro Preisgeld gab es für fünf Projekte in den Kategorien „Spenderbrief“, „Kreativität“, „Konzept“, „Nachhaltigkeit“ und „Newcomer“ – zur Freude der Gemeindevertreter der ausgewählten Kirchengemeinden. Bei schönstem Sommerwetter wurde Ende Juni zum ersten Mal seit Ausbruch der Pandemie wieder ein Festival unter reger Teilnahme der Mitwirkenden und geladenen Gästen gefeiert. Neben dem Festakt der Preisverleihung in der festlichen Stiftskirche konnten die Besucher sich an einfallsreich gestalteten Ständen zu den unterschiedlichen Projekten informieren

und zu eigenen Fundraising Vorhaben inspirieren lassen. Weiter boten einige versierte Fundraiser „Hands-on“-Workshops in kleinen Gruppen an. So überzeugte Stefan Heinze von den ehrenamtlich geführten Second-Hand Läden „Edelkreis“ mit seinem Konzept zur Akquise von Freiwilligen. Zur Nachahmung empfohlen!

„Dahin, wo in unserer Kirche konzeptionell, kreativ, kommunikativ und nachhaltig gearbeitet wird, soll die Aufmerksamkeit fließen. Genau das tun wir mit der Verleihung des Fundraising Preises 2022“, erklärte Dr. Ralph Charbonnier, theologischer Vizepräsident des Landeskirchenamtes und Jury-Vorsitzender. Entscheidend sei die spürbare „Lust auf Kirche“ – so habe unsere Kirche Zukunft.

Kerstin Schönfeld-Krause

Heitbrink Recycling
... wo wir kommen bewegt sich was!

- **Spezial-Langarmbagger** [Auslage 18,5 m]
- **Großer Baggerpark** [von 800 kg bis 35 t]
- **Mulden und Container** [von 5 m³ bis 40 m³]
- **Radlader, Raupen u.a.** in allen Grössen - für jeden Bereich

Wissinger Straße 29 | 49143 Bissendorf | Tel: 05402 56 17
www.heitbrink-recycling.de

ZHIG

05402 6080990

Kompetenzteam Holz + Dach



Zum Eistruper Feld 23 - 49143 Bissendorf

- Zimmerei und Holzbau
- Holzrahmen- u. Brettsperrholzbau
- Isofloc - Zellulosedämmung
- Steil- und Flachdacharbeiten
- Bauklempnerarbeiten
- Planung und Ausführung von energetischen Dachsanierungen komplett aus einer Hand

www.zhig-holz-dach.de

Anzeige

Bäckerei • Konditorei

Kröger

Uphäuser 5b alle 9 • 49143 Bissendorf • Telefon (0 54 02) 56 05

**Bosse
Bedachungen
Bissendorf**
Meisterbetrieb

Rosenstr. 22
49143 Bissendorf-Wiss.
Tel. 0 54 02 / 39 15
Telefax 0 54 02 / 55 56
www.bosse-bedachungen.de
bosse-bedachungen@t-online.de

- Ziegeldedeckungen
- Flachdachabdichtungen
- Bauklempnerei
- Zimmerarbeiten
- Carports
- Dachausbauten

Geschulter - **VELUX** - Betrieb

Anzeigen

MONATSSPRUCH SEPTEMBER 2022

Gott lieben,
das ist die
allerschönste
Weisheit.

Sirach 1,14





KINDER



Foto: N. Schwarz
© GemeindebriefDruckerei.de

Kinderkirche Achelriede

In der KiTa: donnerstags
Grundschule: donnerstags

Kinderkirche:
alle 8 Wochen samstags
nach Sonderprogramm,
s. Text „Kinderkirche“
Diakonin Tiemeyer-Strunk

ERWACHSENE



Bibelkreis

Gemeindehaus Achelriede
14tägig dienstags,
18.30 Uhr
Diakonin Tiemeyer-Strunk

Männergruppe

Gemeindehaus Achelriede
jeden 2. Mittwoch
im Monat ab 20.00 Uhr
Burkhard Seger
Tel. 0170 1280367 und
Erhard Michel
Tel. 3010

Jüngere Frauen- gruppe Achelriede

Gemeindehaus Achelriede
Treffen jeden 3. Mittwoch
im Monat, 20.00 Uhr,
Eva Michel,
Tel. 3010

Frauengruppe Holte

Gemeindehaus Holte
Kontakt: Henriette von
Hammerstein
Tel. 05422 44216

Älterer Frauenkreis 65+

Gemeindehaus Achelriede
jeden letzten Montag
im Monat um 19.00 Uhr
Roswitha Spach,
Tel. 1819



SENIOREN



Seniorenachmittag Holte

14.09.2022

Ausflug, Start 14.30 Uhr
(bitte mit Anmeldung)

12.10.2022, 15.00 Uhr

09.11.2022, 15.00 Uhr

Seniorenkreis Achelriede

Gemeindehaus Achelriede
Treffen jeden 2. Mittwoch
im Monat **ab 15.00 Uhr**
Roswitha Spach Tel. 1819,
Erika Kiel Tel. 3650

Besuchsdienst



Holter Besuchsdienst

Nächstes Treffen:

06.10.2022, 18.00 Uhr

im Gemeindehaus Holte

Besuchsdienst Achelriede

Gemeindehaus Achelriede
Marion Strubberg Tel. 4572

Ökumene- ausschuss

Achelriede/ St. Dionysius

Laufende wechselseitige
Treffs.

Diakonin Tiemeyer-Strunk,
Karin Ruthemann-Bendel

MUSIKGRUPPEN



Posaunenchor Holte

Übungsabend
freitags ab 20.00 Uhr
Gemeindehaus Holte

Posaunenchor Achelriede

Übungsabend
dienstags ab 19.30 Uhr
Gemeindehaus Achelriede

Gospelchor „SHINE“

Übungsabend
montags ab 19.00 Uhr
Gemeindehaus Achelriede

Chor „Cantabile“

Übungsabend
montags ab 19.30 Uhr
Gemeindehaus Holte

Gitarrenkurs für Eltern mit Babys

dienstags um 10.00 Uhr
Ansprechpartnerinnen:
A. Wendt, Tel. 1043

A. Bunselmeyer, Tel. 2938



Datum		 ACHELRIEDE		 HOLTE
Termine September 2022				
4. September	10.30 ⌚	Gottesdienst, Pastor C. Schnare	9.30	Gottesdienst Lektor Scheidemann
11. September	10.30	Gottesdienst mit Be- grüßung der neuen Vorkonfirmanden , Pastor C. Schnare und Diakonin M. Tiemeyer-Strunk	9.30 ⌚	Gottesdienst, Pastorin A. Bunselmeyer
18. September	10.30	Gottesdienst zur Jubiläums konfirmation , Pastor C. Schnare	9.30	Gottesdienst, Lektor Scheidemann
25. September	10.30	Gottesdienst, Diakonin M. Tiemeyer-Strunk und Gemeindefahrer	11.00	Visitationsgottes- dienst, Pastorin A. Bunselmeyer (S. Seite 27)
Termine Oktober 2022				
2. Oktober	10.30	Gottesdienst zum Erntedankfest und zur Visitation, mit Posau- nenchor und Gospel- chor „Shine“, Pastor C. Schnare	9.30 ⌚	Erntedankgottesdienst mit Posaunenchor
9. Oktober	10.30	Gottesdienst, Pastor C. Schnare	9.30	Gottesdienst, Lektor Scheidemann
16. Oktober	10.30	Gottesdienst, Lektor Scheidemann	9.30	Gottesdienst, Lektor Scheidemann
23. Oktober	10.30	Gottesdienst, Lektor H. Göbert	9.30	Gottesdienst, Lektor Scheidemann
30. Oktober	10.30	Gottesdienst zum Reformationstag, Pastor C. Schnare		kein Gottesdienst
31. Oktober		kein Gottesdienst	9.30	Gottesdienst zum Reformationstag mit Posaunenchor Pastorin A. Bunselmeyer



Datum		 ACHELRIEDE		 HOLTE
Termine November 2022				
6. November	10.30 ⌚	Gottesdienst, Pastor C. Schnare	9.30	Gottesdienst, Pastorin A. Bunselmeyer
13. November	10.30	Gottesdienst zum Volkstrauertag, Lektor Scheidemann	9.30	Gottesdienst zum Volkstrauertag, Lektor Scheidemann
20. November	10.30	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pastor C. Schnare	9.30 ⌚	Gottesdienst zum Ewigkeitssonntag, Pastorin A. Bunselmeyer
27. November	10.30	Gottesdienst zum 1. Advent, Pastor C. Schnare mit Kinder- garten Achelriede und Gospelchor „Shine“	9.30	Gottesdienst zum 1. Advent, Lektor Scheidemann

⌚ mit Taufe(n) | ⌚ mit Abendmahl

Foto: imagenavi / Fotolia



Bitte beachten:

Wegen der Krise bei der Gasversorgung können die Achelrieder Gottesdienste in der Heizperiode ab dem 9. Oktober in das Gemeindehaus oder in die Friedhofskapelle verlegt werden! Bitte beachten Sie die aktuellen Aushänge in den Schaukästen und die Kirchlichen Nachrichten in der NOZ-Samstagsausgabe!



Mini-Basar für die Diakonie-Katastrophenhilfe



Im Anschluss an den Erntedankgottesdienst am 2.10.2022 werden die Pfarrgartenfrauen in Holte einen kleinen Basar mit Basteleien und Leckereien im Carport des Pfarrhauses veranstalten, bis in die Nachmittagsstunden wird es auch leckeren Saft aus dem Garten und Kuchen geben. Der Erlös soll an die Diakonie-Katastrophenhilfe gehen, die in den Ländern tätig ist, die unter den aus-

stehenden bzw. verteuerten Weizen- und Maislieferungen am stärksten leiden, um die größte Not zu lindern.



Diakonie 
Katastrophenhilfe

Foto: Ismail Taxta



Kirchengemeinde Achelriede

Pastor

Christoph Schnare
Tel. 05402 2282
Christoph.Schnare@evlka.de

Stell. Vorsitzender des Kirchenvorstands:

Reinhard Langenberg
05409 6419

Diakonin

Margret Tiemeyer-Strunk
Tel. 05472 3176
mm.strunk@web.de

Pfarramtssekretärin

Anja Haug, Besuche nur nach
Terminabsprache zu den u.g. Zeiten
Pfarrbüro, Tel. 05402 2971
Lyrastraße 2, 49143 Bissendorf
Dienstag 15 bis 17 Uhr und
Donnerstag 9 bis 12 Uhr
kg.achelriede@evlka.de

Küsterin

Ramona Petsch
Tel. 05402 64044
Ramona.Petsch@web.de

Organistin

Wiebke Bremer-Hellmann,
Tel. 9859815

Gospelchor „SHINE“

montags 20.00 Uhr
Gemeindehaus
Leitung; Dorothee Steinkamp,
Tel. 6306

Posaunenchor Achelriede

dienstags 19.30 Uhr
Gemeindehaus
Leitung: Markus Strootmann
Tel.: 05406 899121

Ev. Kindertagesstätte Achelriede

Lyrastraße 6
Leiterin: Anke Möller
Tel. 05402 2373
kita-achelriede@ev-kitas-mellegmh.de

Bankverbindung Achelriede

DE87 2655 0105 0000 0450 88
NOLADE22XXX

Besuchen Sie unsere Homepage:

<https://achelriede.wir-e.de>

Kirchengemeinde Holte

Pastorin

Astrid Bunselmeyer
Tel. 05402 2938
Astrid.Bunselmeyer@evlka.de

Kirchenvorstand

Jürgen Bullerdiel,
Henriette von Hammerstein,
Dr. Ulrike Hindersmann,
Beate Jäger,
Andreas Krüger,
Rainer Scheidemann

Pfarramtssekretärin

Anja Haug
Pfarrbüro, Tel. 05402 2938
An der Holter Kirche 3,
49143 Bissendorf
Öffnungszeiten: Mittwoch 10 bis 11 Uhr
kg.holte@evlka.de

Organist

Ulrich Schlie

Chor „Cantabile“

Leitung: Mariele Jansen
Tel.: 01579 689966

Posaunenchor Holte

Leitung: Werner Osing
Tel.: 05422 7529,
Übungsabende: freitags 20.00 Uhr
im Gemeindehaus

Bankverbindung Holte

Kirchenamt Osnabrück
DE77 2655 0105 1633 1084 59
NOLADE22XXX

Förderverein Holter Kirche e.V.

Almut Wendt, Vorsitzende
Tel. 05402 1043
Konto:
DE96 2655 0105 0009 5032 02
NOLADE22XXX

Besuchen Sie unsere Homepage:

www.holterkirche.de



EVANGELISCH-LUTHERISCHER
KIRCHENKREIS
MELLE-GEORGSMARIENHÜTTE
www.kirchenkreis-melle-
georgsmarienhuette.de

SUPERINTENDENTUR

Superintendent
Hans-Georg Meyer-ten-Thoren

EPHORALBÜRO

Krameramtsstraße 10 49324 Melle-
Tel. 05422 1601 Fax: 05422 49899
Email: sup.melle-
georgsmarienhuette@evlka.de
Geöffnet: Dienstag 12 bis 17 Uhr
Sonstige Werktage 8.30 bis 13 Uhr

Diakonie

**Diakonisches
Werk** in Stadt
und Landkreis
Osnabrück

www.dw-osl.de

Kirchenkreis-Sozialarbeit

Allgemeine Sozialberatung
Brunnenstraße 6
49124 Georgsmarienhütte
Kirchenkreissozialarbeiterin
Steffanie Tigler

Tel.: 05401 880889-30

Hausnotruf
Schuldnerberatung
Finanzcoaching

Evangelische Pflege

Partner Jeggen gGmbH

Siehe gesonderte Anzeige



SPES VIVA e.V.

Ambulanter Hospizdienst

Bremer Straße 31

49179 Ostercappeln

Tel. 05473 29-101

www.spes-viva.de



**HOSPIZ
GRUPPE**

Hospizgruppe

Südlicher Landkreis

Osnabrück

Astrid Graf

Tel. 0157 32593394

Email: hospiz-slo@web.de



Ein offenes Wort

Warum die Kirche auch weiterhin wichtig ist!



Foto: J.-S. v. Richtrofen

Im vergangenen Jahr haben wohl so viele Menschen wie nie zuvor die beiden großen christlichen Kirchen verlassen – auch an unseren Kirchengemeinden Achelriede und Holte ist diese Austrittswelle nicht spurlos vorübergegangen. Wenn man dann mit den Menschen, die unsere Gemeinden verlassen haben, spricht, höre ich oft den Satz: „meine Entscheidung hat gar nichts mit unserer Gemeinde hier vor Ort zu tun, ich trete aus wegen der vielen Missbrauchsfälle und wegen Leuten wie dem Bischof Woelki in Köln“.

Immer wenn ich das höre, macht mich das traurig. Denn das bedeutet ja, dass unsere Gemeinden hier in Bissendorf für etwas zur Rechenschaft gezogen werden, das andere angerichtet haben. Auch wird dabei übersehen, dass unsere evangelische Kirche in vielen Punkten ganz andere Auffassungen vertritt, als die römisch-katholischen Kirche. Zum Beispiel stehen Frauen bei uns alle kirchlichen Ämter offen, es gibt Diakoninnen, Pastorinnen und Bischöfinnen. Und bei uns treffen auch nicht nur die Bischöfe die wichtigen Entscheidungen, sondern demokratisch

gebildete Gremien wie Kirchenvorstände und Synoden. Dass diese Unterschiede oft nicht richtig wahrgenommen werden, das finde ich sehr schade.

Natürlich mag es auch noch andere Gründe geben, die Menschen dazu bewegen, ihre Kirche zu verlassen – Glaubenszweifel, finanzielle Gründe, Ärger über kirchliche Mitarbeiter oder ungepflegte Gräber auf den kirchlichen Friedhöfen. Vieles davon ließe sich bei einem Gespräch mit den Verantwortlichen im Kirchenvorstand oder im Pfarramt sicherlich ausräumen. Und noch besser wäre es, sich als mündiger Christ aktiv in die Angelegenheiten der eigenen Kirchengemeinde einzumischen und diese bewusst mitzugestalten. Denn Kirche, das sind doch nicht nur die paar Kirchenvorstandsmitglieder und Pastoren, die die Gemeinden leiten und die bei aller Mühe, die sie sich damit geben, ja auch nur Menschen sind, mit begrenzten Kräften und begrenztem Wissen.

Kirche – das sind doch eigentlich alle getauften Christenmenschen mit ihren großartigen Begabungen und Fähigkeiten! Was da gemeinsam mög-

lich ist, das haben wir in Achelriede ja gerade wieder beim Gemeindefest gesehen. 400 Menschen haben da fröhlich im Pfarrgarten miteinander gefeiert, vom Open-Air-Gottesdienst bis hin zur Hip-Hop-Tanzgruppe. Damit es so etwas auch weiterhin geben kann, braucht es funktionierende Kirchengemeinden. Und es braucht Menschen, die ihrer Gemeinde die Treue halten und sie nicht verlassen, weil zum Beispiel in Köln Dinge geschehen, die uns alle fassungslos machen...

Für mich bedeutet Kirche, dass es in unseren Gemeinden Menschen gibt, die sich für andere einsetzen. Die Kindern Mut machen zum Leben und zum Glauben. Die Jugendlichen einen inneren Kompass mitgeben für ihren weiteren Lebensweg. Die ein offenes Ohr haben für Menschen, die trauern oder mit persönlichen Problemen zu kämpfen haben. Die Senioren besuchen oder ihnen im Gemeindehaus eine schöne Zeit machen. Die sich in ihren Gruppen und Chören treffen, um miteinander Musik zu machen, zu

reden und gute Gemeinschaft zu erleben. Die sich in unserer Gesellschaft aus christlicher Überzeugung für die Rechte der Schwächeren einsetzen, für Demokratie und ein friedliches Miteinander.

Das alles bleibt doch auch in Zukunft wichtig, wird vielleicht sogar noch wichtiger werden. Für mich sind das viele gute Gründe, in der Kirche zu bleiben und sie auch finanziell zu unterstützen! Ich bin überzeugt: ohne die Arbeit der christlichen Kirchen und vor allem ihrer engagierten Mitglieder wird unsere Gesellschaft noch zerrissener werden, als sie jetzt schon ist. Die Konflikte und die Sprachlosigkeit werden weiter zunehmen, das soziale Miteinander wird leiden. Und weil ich das nicht will, bleibe ich der Kirche treu und versuche das Leben in der christlichen Gemeinschaft positiv mitzugestalten! Und ich freue mich über alle, die das auch so sehen.

Ihr Pastor Christoph Schnare

MONATSSPRUCH OKTOBER 2022

Groß und wunderbar sind deine Taten, Herr und Gott, du Herrscher über die ganze Schöpfung. Gerecht und zuverlässig sind deine Wege, du König der Völker. Offenbarung 15,3



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017,
© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



Fotos: J.-S. v. Richthofen

Gottes Liebe ist so wunderbar!

„Lasst uns (endlich wieder) feiern!“ Achelrieder Gemeindefest am 19. Juni 2022

Endlich wieder ein Gemeindefest: In Vorfreude wurde geplant und organisiert, geprobt, eingekauft, geschleppt, aufgebaut, dekoriert und gebacken. Los ging es mit einem Open-Air-Gottesdienst im Pfarrgarten bei angenehmem Sommerwetter. Zum Motto „Alle werden satt“ führten die Kinder und Erzieherinnen des Achelrieder Kindergartens ein eindrückliches Anspiel zur neutestamentlichen Erzählung über die

„Speisung der 5000“ auf: Aus den 5 Broten und 2 Fischen eines Jungen werden dank Jesus 5000 Männer, dazu Frauen und Kinder satt. Und es bleiben sogar noch Körbe mit Resten übrig. Gottes Liebe ist so wunderbar! Pastor Schnare griff in seiner Predigt das Thema auf: „Danken“ und „Teilen“ bergen ein göttliches Geheimnis: Man hat am Ende mehr als vorher und alle sind froh.

Der Gottesdienst wurde begleitet vom Posaunenchor Achelriede und dem Gospelchor „Shine“, die auch danach noch Stücke zum Besten gaben. Viele Besucher und die Geschwister, Eltern und Großeltern der mitwirkenden Kindergartenkinder genossen begeistert die Atmosphäre im Pfarrgarten. Am Ende des Gottesdienstes wurde die Kollekte für die Kinder- und Jugendarbeit in der Gemeinde in Höhe von 405 € eingesammelt. Allen Geberinnen und Gebern sei herzlich gedankt!



Überraschung von Bäckerei Kröger



Nach dem Gottesdienst gab es noch eine Überraschung: Auf der Terrasse wurde Platz gemacht für die Kinder- und Jugendtanzgruppen von Julia Glas: Die „Kleinen“ entzückten mit Mäusetanz und Wolken-Ballett, die „Großen“ begeisterten mit Pop und Hip-Hop. Seit November proben die Gruppen der Tanzschule von Julia Glas zweimal pro Woche im Gemein-dehaus.



Wolken-Ballett



Nach dem Gottesdienst gab es Pommes, Bratwurst und gekühlte Getränke, dazu Kaffee und eine große Auswahl an gespendeten Kuchen. Im Gartenbereich vor dem Pfarrhaus lud das Team der Kita Achelriede zu vielerlei Spielen. Die „Kinderkirche“ lockte zum Basteln in die Jugendscheune. Der Reinerlös des Gemeindefestes zugunsten unserer Gemein-dearbeit betrug rund 700 €. Bei allen Mitwirkenden bedanken wir uns sehr! Es war ein tolles Gemein-schaftserlebnis – wir hatten es so ver-misst!

Julia-Sophie von Richthofen



Diakonie Osnabrück Stadt und Land



**Pflegen, helfen,
beraten und begleiten**

 Haus am
Lechtenbrink 

Alten- und Pflegeheim
Telefon 05402 9845-0
hal@diakonie-os.de

 Diakonie Sozialstation
Belm-Bissendorf 

Ambulanter Pflegedienst
Telefon 05402 401-74
soz-bb@diakonie-os.de

www.diakonie-belm-bissendorf.de



Julia Glas macht ihr Ding.

Den Eltern erzählt sie von ihren Berufsplänen erst, als sie die Zulassung zu der Osnabrücker Musical Academy in den Händen hält. Tanzen und Singen möchte sie schon als Kind, und ist damit das Kuckucksei in ihrer aus dem Ruhrgebiet stammenden Familie. Die Ausbildung als Bürokauffrau hält sie zweieinhalb Jahre durch, dann wirft sie hin und folgt ihrem Herzen und ihrer Leidenschaft.

Dass die jugendlich wirkende, durchtrainierte Tänzerin mit den ausdrucksvollen dunklen Augen auch Durchhaltevermögen und einen starken Willen hat, beweist sie während ihres dreijährigen Studiums, das sie sich mit Kellnern in der Osnabrücker Kneipenszene und Jobs im Callcenter zäh verdient.

Gelohnt hat es sich allemal: seit 2016 ist sie strahlende Betreiberin des „Julia Glas Dance Studio and Vocal Coaching“, das gerade im Begriff ist, sich zu vergrößern. Auf 230 Quadratmetern wird demnächst an der



Hannoverschen Straße getanz und gesungen; „hier gibt es auch keine Nachbarn, die sich beschwerten, die Kinder können hier nach Herzenslust trampeln und schreien“ freut sich die Mutter dreier Töchter.

Überhaupt ist es das Arbeiten mit Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen, in ihnen die Freude an Bewegung und persönlichem Ausdruck zu wecken und zu fördern, das sie erblühen lässt. „Nur Musicaldarstellerin“ zu sein sei ihr zu oberflächlich gewesen, urteilt Julia Glas, „zu viel Selbstbezogenheit und Ellenbogendenken“. Sie verlegte ihren Schwerpunkt auf Ballettpädagogik.

Sie liebt die heimelige Nähe einer Kleinstadt.

Wie fühlt sich eine Großstadtpflanze im bodenständigen Bissendorf? Zuhause! Mit offenen Armen sei sie und Ihre Familie am „Schmalenbach“ empfangen worden, seitdem liebt sie die heimelige Nähe einer Kleinstadt. Ein Glück für die Gemeinde Achelriede. Denn dort bringt sie zweimal wöchentlich das Gemeindehaus zum Schwingen, oder zum Vibrieren, je nachdem, mit ballettbegeisterten Kindern oder Jugendlichen Hipp-Hoppem. Schließlich kennt sie Pastor Schnare nicht nur von ihrer Trauung – er engagierte sie seinerzeit auch kurzer Hand für seine Rockband als Leadsängerin!

Besonderes Vertrauen genießt sie auch von den Eltern ihrer Schützlin-

ge, was sie mit Dankbarkeit erfüllt: Corona hat sie gut überstanden, weil alle Beiträge weiter flossen – sie machte es wett mit Ballettcamps und Tagesworkshops, sobald es wieder möglich war.

Drei Tage „abseilen“

Bei so viel Widmung gönnt sich die selbständig Arbeitende jährlich mehrere Wochen Auszeit in ihrem Lieblingsland am Meer: Italien. Rein optisch würde man sie dort mühelos verorten... „Mein Großvater wurde adoptiert“, verrät sie, vielleicht trage sie tatsächlich die Gene der südeuropäischen Nachbarn in sich...

Mit dem Camper und der ganzen Familie ist sie am Mittelmeer unterwegs, dazu gehört auch der lebhaft Rauhaardackel Rudolf, der mit freundlicher Begeisterung dem Leben begegnet. Dieses Jahr wird sich Julia Glas drei Tage „abseilen“ um sie alleine in Griechenland zu verbringen – Selbsterfahrung.

Sinniere ich über ein Leitmotiv ihres Lebens, fällt mir Udo Lindenberg ein: „Mach dein Ding“, fordert er in einem seiner Songs. Julia Glas macht ihr Ding. Gott sei Dank.

Text/Foto: Kerstin Schönfeld-Krause

Alles Alpaka

Übernachtungsfest der Vorschulkinder 2022



Am 24. Juni 2022 um 15.30 Uhr war es endlich soweit! Die Eltern brachten ihre „Großen“ in die KiTa Achelriede zum Übernachtungsfest. Ein Fest mit vielen Überraschungen wartete auf die Kinder. Die Vorschulkinder aus der Katzen-, Igel- und Bärengruppe bauten in Windeseile ihre Nachtlager in ihren Stammgruppen auf. Sie verabschiedeten sich (bis zum nächsten Morgen) von ihren Eltern und schon ging es los!

Ein Bus wartete auf uns. Er brachte uns auf die Ausberger-Alpaka-Farm. Ein großes Dankeschön gilt an dieser Stelle unserem Förderverein, der die Kosten für die Alpaka-Farm übernommen hat. Zu Anfang erfuhren wir alles Wissenswerte über Alpakas und Lamas. Anschließend durften die Kinder die Tiere kennenlernen, indem sie sie am Hals und auf dem Rücken streichelten. So konnten die „Kleinkamele“ Vertrauen aufbauen.

Bevor die Kinder mit den Tieren einen Parcours für den Alpaka-Führerschein durchliefen, mussten sie sich selbst aufwärmen. Zu zweit, ein Kind als Alpaka und das andere als Alpaka-Führer*in, absolvierten sie eine vorgegebene Strecke. Dabei achteten die Kinder darauf das „Alpaka“ nicht zu ziehen. Für die zweite Übungsrunde tauschten die Kinder ihre Rollen. Währenddessen verfolgten die Alpakas und Lamas das Aufwärmprogramm der kleinen großen Besucher von ihrem Auslauf aus.

Führerscheinprüfung

Im Anschluss daran bekamen die Alpakas und Lamas je ein Halfter angelegt. Die Aufregung wuchs. Die Kinder bekamen zu zweit oder zu dritt ein Tier zugeteilt, mit dem sie gemeinsam den Parcours durchliefen. Jedes Kind führte das Tier an einer eigenen



Leine. Es ging zwischen Pylonen hindurch, über einen ausrangierten Traktorreifen, verschiedene Holzbalken, eine Slalomstrecke, über Schwimnudeln, einen alten Fensterrahmen, über Hügel und durchs Tal.

Die Kinder entdeckten die Langsamkeit neu, denn nicht jedes Tier ging gleichmäßig voran. Mit Ruhe, Geduld und tiefem Durchatmen schafften die Kinder es, dass die Alpakas sich vorwärtsbewegten. Geschafft! Alle kamen ins Ziel.

Nachdem die Kinder die Führerscheinprüfung meisterten und die Tiere zurück im Auslauf waren, gab es eine kleine Stärkung für die Vorschulkinder. Daraufhin folgte die Übergabe der Alpaka-Führerscheine und jedes Kind bekam bei der Annahme einen tosenden Applaus. Es war toll!

Zum Abschluss fütterten die Kinder ihre lieb gewonnenen Freunde mit Heu, und damit endete unsere Zeit

auf der Farm leider viel zu früh. Es ging zurück in den Bus.

Wieder in der KiTa angekommen, spielten die Kinder auf dem Außen Gelände und mehrere Erzieherinnen bereiteten das Abendessen zu. Nach der verdienten Spielpause kamen die Kinder an die gedeckten Tafeln in der KiTa-Cafeteria.

Bevor wir aßen, sprachen wir gemeinsam ein Tischgebet, um uns für das leckere Essen zu bedanken.

Es gab Spaghetti mit Ketchup, Rohkost, Würstchen, Weintrauben, Brot und Käsewürfel. Hmm, es war sehr lecker!

Aber hier war der Tag noch nicht zu Ende... Die Alpakas und Lamas bereiteten im Vorfeld noch eine Alpaka-Rallye für die Kinder vor, die wir im Kindergarten fanden. Sie ahnten schon, dass die Kinder an diesem Tag nicht so schnell müde wurden wie sie selbst.



Die erste Aufgabe der Rallye war ein Alpaka Fotoshooting. Es folgten weitere Spiele wie Alpakawolle-Rallye, Alpaka-Tanz, ein eigenes Alpaka, Alpaka-Führung und Alpaka-Weitspucken. Das letzte Spiel „Die verlorenen Bänder“ stellte die Kinder und auch uns Erzieherinnen vor eine große Herausforderung. Die Alpakas verloren ihre Schmuckbänder und baten uns sie wiederzufinden. Mit den Taschenlampen in den Händen, machten wir uns auf die Suche, denn es war schon spät und dunkel geworden. Ein bisschen unheimlich war es schon, denn nachts sieht alles ganz anders aus als am Tage... Trotzdem entdeckten die Vorschulkinder alle Bänder. Das letzte Band führte uns zu einem Spielplatz. Und man glaubt es kaum, dort fanden die Kinder eine Schatzkiste aus Holz.

Was drin war? 🤔

Kleine braune Schokokugeln – die „Alkakas“ 🍫 und ein Eisgutschein! Mit guter Laune, aber doch schon ein bisschen müde, ging es zum Kindergarten zurück. Dort angekommen trafen sich alle Kinder und Erzieherinnen in einem Kreis zu einer Gute-Nacht-Runde in der Turnhalle. In der Mitte standen die Morgenkreiskerzen der Gruppen und strahlten warm und gemütlich. Nach einer kurzen Erzählrunde und einem Gute-Nacht-Lied gingen die Kinder zum Zähneputzen und krochen dann müde aber glücklich unter die Decken oder in den Schlafsack. Bei einer Geschichte schliefen die Vorschulkinder ganz schnell ein und träumten vielleicht von den Alpakas.

Am nächsten Morgen bekamen die Kinder nach dem Frühstück die Mappen mit ihren gesammelten Bildern, Basteleien und Fotos aus ihrer Kindergartenzeit überreicht. Geschmückt waren sie mit dem eigenen Geburtstagsbild und einer Überraschung vom Kindergarten.

Um 10.30 Uhr kamen die Eltern der Kinder zum Abholen. In einer großen Runde auf dem Spielplatz wurden sie mit Liedern begrüßt. Nach einer Schilderung des Übernachtungsfestes, sangen die Kinder ein Abschluss- und Segenslied. Die Elternvertreter nutzten den Moment, um den Mitarbeiterinnen des Kindergartens das Abschiedsgeschenk mit lieben Worten von den Vorschulkindern und -eltern zu überreichen.

Leider verging das Übernachtungsfest wie im Fluge. Das ein oder andere Vorschulkind wäre gerne eine weitere Nacht in der KiTa geblieben. Wir, die Erzieherinnen aus der Ev. KiTa Achelriede, sagen allen Vorschulkindern und ihren Eltern



**DANKE-
SCHÖN!**

Es war eine schöne und bereichernde Kindergartenzeit mit Euch/Ihnen! Mit einem weinenden und einem lachenden Auge heißt es für uns

„Tschüß“
und hoffentlich

„Auf Wiedersehen“!
Wir werden euch vermissen.

Anke Möller, Leiterin der KiTa



Eine ukrainisch-deutsche Freundschaft und eine Honigtorte

Seit März hat sich unser Leben verändert: Halyna mit ihrer Tochter Halyna und deren Kindern Kira und Jan sowie mit ihrer Nichte Marharyta (Rita) und Tochter Christina, dazu Hund Jessica kamen bei uns auf dem Hof an. Ihre Ehemänner, Brüder und Eltern mussten sie in der Ukraine zurücklassen. Hautnah erleben wir ihre Ängste. Täglich hören wir, dass wieder Sirenenalarm ist und sich die Menschen in ihrer Heimatstadt Dnipro in der Zentralukraine verstecken müssen. Immer wieder Raketenangriffe mit Toten und Verletzten.

Von der Millionenmetropole am Fluss Dnjepr ins ländliche Holsten-Mündrup bedeutete eine große Umstellung für Halyna und ihre Familie. Doch die Bindung zur Landwirtschaft ist selbst bei den Städtern der Ukraine als einem der größten Getreideproduzenten weltweit tief verwurzelt. Das zeigt sich schon in den Farben der Landesflagge: Blau steht für den Himmel und Gelb für den Weizen.

Dass die Getreidelieferungen aus der Ukraine durch den Krieg ins Stocken gerieten und der Weizenanbau für die Landwirte dort teilweise nicht möglich ist, erfüllt uns alle mit Sorge. Viele Länder Afrikas sind von diesem Getreide abhängig, ganze Landstriche müssen hungern.

Das hautnahe Erleben von Saat, Wachsen und Ernte der Früchte in Garten und Feld, das Kennenlernen der Rinderhaltung und der Imkerei bieten eine zeitweise Ablenkung von



Leben seit März in Holsten-Mündrup:
Marharyta, Halyna (jun.), Jan, Christina,
Halyna (sen.) und Kira (ab 2.v.l.).

den Sorgen unserer ukrainischen Freundinnen. Die studierten Bankerinnen haben noch keine Arbeit gefunden. Daher perfektionieren sie ihr Hobby: Backen und Kochen. Großzügig versorgen sie alle auf dem Hof mit köstlichen Gerichten, z.B. Borschtsch (Suppe mit Roter Bete und Weißkohl), Wareniki (gefüllte Teigtaschen), Golubtsi (Kohlrouladen) oder Okroschka (kalte Suppe mit saurer Sahne), dazu grandiose Torten und Gebäck. Den Honig aus unserer kleinen Imkerei verarbeitet Rita immer öfter zur „Medovik“, einer traditionellen Honig-Schichttorte. Zum Erntedankfest, das auch in der Ukraine gefeiert wird, verrät uns Rita ihr Rezept. Obwohl wir uns mit den diversen Online-Übersetzern hervorragend verständigen können: Für das Rezept reichten die Fähigkeiten der Apps nicht aus. So verabredeten wir uns zu einem vergnügten Backnachmittag. Eine „Medovik“ kam dabei heraus.

Julia-Sophie von Richthofen

Das Rezept und natürlich auch ein Bild der Medovik, einer leckeren Honigtorte, finden Sie auf unserer Homepage: <https://achelriede.wir-e.de>



Kirchenvorstand sucht Verstärkung

Immer wieder werden wir Kirchenvorsteher*innen mit Kritik am äußeren Erscheinungsbild unseres Friedhofs konfrontiert. Das ist vollkommen in Ordnung so und zeigt, dass vielen Gemeindegliedern der Friedhof sehr am Herzen liegt.

Was sind die Fakten?

Die begrenzte Arbeitskapazität des verantwortlichen Personals macht es unmöglich, den Pflegezustand auf einem Level zu halten, mit dem alle zufrieden sind. Hinzu kommt, dass einzelne Gräber von Angehörigen nicht gepflegt werden oder vorzeitig zurückgegeben werden. Da wir im Kirchenvorstand (KV) aus diversen Gründen dezimiert sind, ist auch unser Arbeitspensum begrenzt.

Dennoch führen einige KV-Mitglieder an jedem Dienstagvormittag ehrenamtlich Pflegearbeiten auf unserem Friedhof durch und würden sich über Mithilfe weiterer Gemeindeglieder freuen.

Unser Friedhof ist ein Spiegelbild der Gesellschaft. Wie jeder zur Pflege seiner Grabstellen steht, ist die eine Seite – wie groß das Engagement aus der Mitte der Gemeinde für die Friedhofsanlage als Ganzes ist, die andere. Letztlich ist der gerne verdrängte Bereich Friedhof ein öffentliches Anliegen und Grundbedürfnis der Gesellschaft und nicht nur ein Aufgabenfeld unserer Kirchengemeinde.

Wer könnte es sich vorstellen, sich praktisch im Friedhofswesen einzubringen und Verantwortung zu übernehmen, zum Beispiel durch Mitarbeit im Kirchenvorstand? In jeder unserer Sitzungen bietet sich die Gelegenheit, auf unbefriedigende Zustände hinzuweisen und an ihrer Behebung mitzuarbeiten.

**Daher unser Appell:
Jeder/Jede ist willkommen.
Anruf genügt!**

MONATSSPRUCH NOVEMBER 2022

Weh denen, die Böses gut und Gutes böse nennen, die aus Finsternis Licht und aus Licht Finsternis machen, die aus sauer süß und aus süß sauer machen! Jesaja 5,20



Text: Einheitsübersetzung der Heiligen Schrift, revidiert 2017,

© 2017 Katholische Bibelanstalt, Stuttgart - Grafik: © GemeindebriefDruckerei



Wildkräuter und Waldandacht

Als letzte Aktion vor den Sommerferien trafen wir uns mit über 20 Kindern, um mit der erfahrenen Naturführerin Irmgard Rösner eine Wanderung zu machen. Schon recht bald wies sie auf die ersten Wildkräuter am Wegesrand hin, die alle von uns kannten: Brennnesseln und Löwenzahn. Dann zeigte sie uns Giersch, Johanniskraut und Gundermann und erklärte nicht nur die Verwendung in der Küche für Suppen, Dips oder Salate, sondern auch deren medizinische Wirksamkeit. So kann man z.B. Spitzwegerich auf Insektenstiche oder wundgelauene Stellen an den Füßen legen und verspürt relativ schnell eine wohltuende Wirkung.

Jedes Kind konnte sich einige Wildkräuter mit nach Hause nehmen, vielleicht gab es ja in einigen Familien Gierschsuppe oder Löwenzahnpesto zu Mittag...? Bevor wir uns auf den

Rückweg machten, feierten wir noch eine schöne Waldandacht unter der Überschrift „Du hast uns deine Welt geschenkt..., Herr, wir danken dir!“

Wieder im Gemeindehausgarten angekommen, wurden dann von allen Kindern die dafür schon vorbereiteten, gewaschenen Wildkräuter klein geschnitten und mit Quark und Schmand zu einem köstlichen Brot-aufstrich verarbeitet. Serviert mit frischem Dinkelbrot und garniert mit Gänseblümchen – sehr lecker! Und es gab sogar noch einen köstlichen Nachtisch: Gundermannblätter mit flüssiger Schokolade bestrichen.

Mit einem großen Dankeschön an Frau Rösner sowie dem Segenswunsch „Und bis wir uns wiedersehen, halte Gott dich fest in seiner Hand“ beendeten wir diesen schönen Vormittag.

M. Tiemeyer-Strunk, Diakonin



Weil Farbe Spaß macht

Malermeister C. Aringsmann



Almweg 7 49143 Bissendorf

Maler- und Lackierarbeiten
 Wärmedämmung
 Bodenbelagsarbeiten
 Reparaturverglasung
 Trockenbau
 Tapezierarbeiten
 Gerüstbau



Tel.: 05402/690187
Fax.: 05402/6414847
Mail: carsten@aringsmann.de



Getauft wurden:



Getraut wurden:



*Die Erinnerung
an unsere Lieben
wachhalten...*



*...mit einem
Grabdenkmal
von Granit-Pufe.*



GRANIT-PUFE

Granit-Pufe GmbH
Grabmale vom Meisterbetrieb
Seit 1890

Großausstellung **Belmer Straße**
am Schinkeler Friedhof
49084 Osnabrück

Tel: 0541-72364
E-Mail: info@granit-pufe.de
Internet:
www.granit-pufe.de

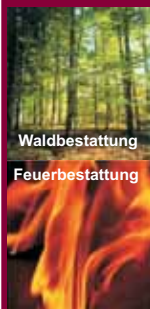


Bestattet wurden:

**FRANKENBERG
& FRED HEHEMANN
& VOLKER
Bestattungshaus**

**KOMPETENTE HILFE
IM TRAUERFALL**

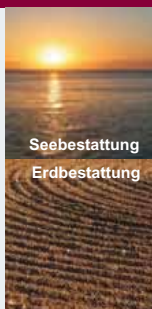
Telefon: 05402 / 985 989
www.bestatter-bissendorf.de



**Der Bestatter
für Bissendorf
mit allen Ortsteilen.**

**Vertrauen Sie auf
unsere über
110 jährige Erfahrung.**

**Bestattungsvorsorge!
Wir beraten sie gerne
und unverbindlich.**



Lohstraße 11, 49074 Osnabrück
0541 800974-10
info@btv-os-diakonie.de
www.betreuungsverein-os-diakonie.de

Ihr Partner rund um die Beerdigung

wiethaupt

Bestattungen und Grabpflege

- Vorsorgeverträge
- Persönliche Beratung
- Überführungen
- Alle Bestattungsarten
- Erledigung aller Formalitäten
- Dauergrabpflegeverträge

Hauptweg 7 · 49143 Bissendorf · Telefon 0 54 02. 83 54



Impressum:

Herausgeber: Ev.-luth. Kirche Achelriede und Holte.
Kontaktdaten s. gesonderte Seite.

Ständige

Redaktion: Pastorin Astrid Bunselmeyer, Lektor Rainer Scheidemann,
Pastor Christoph Schnare, Diakonin Margret Tiemeyer-Strunk,
Julia-Sophie von Richthofen, Henriette von Hammerstein,
Kerstin Schöfeld-Krause

Redaktionstreffen für die nächste Ausgabe:
Mittwoch, 5. Oktober 2022

Layout und

Satz/Anzeigen: Eckhard Eilers, Mediengestaltung
für Gerechtigkeit, Frieden und die Bewahrung der Schöpfung
info@eilers-media.de, www.eilers-media.de; Tel.: 05472 9493-0

Druck: GemeindebriefDruckerei Groß Oesingen

Auflage: 2.600 St.;

**Dieser Gemeindebrief ist anzeigenfinanziert;
Wir bedanken uns sehr herzlich bei unseren Inserenten
für deren Unterstützung!**

Mit dieser Ausgabe unseres Gemeindebriefes
sparen wir gegenüber der Verwendung her-
kömmlichen Papiers folgende Ressourcen ein:
Holz: 306 kg, Wasser: 4.864 l, Energie: 417 kWh



www.blauer-engel.de/uz195

- ressourcenschonend und umweltfreundlich hergestellt
- emissionsarm gedruckt
- überwiegend aus Altpapier

GBD

Dieses Produkt **Dachs** ist mit dem Blauen Engel ausgezeichnet. www.GemeindebriefDruckerei.de

Sommer
BAUSTOFFE
GmbH + Co. KG



- Sand & Kies
- Mutterboden
- Natursteine
- Containerdienst
- Betontankstelle



Für Selbstabholer

Gut Stockum 15 Tel.: (05402) 643310
49143 Bissendorf Fax: (05402) 643309

**Der Sommer kommt...
auch für Kleinstmengen!**

www.sommer-baustoffe.de



- ▶ Hoch- und Stahlbetonbau
- ▶ Umbau und Sanierung
- ▶ Schlüsselfertiges Bauen
- ▶ Gewerbebau
- ▶ Planung

Gewerbepark 4
49143 Bissendorf
Tel. (05402) 69 18 80
email@flaspoeler.de
www.flaspoeler.de



49,90 € pro
versendeter
Erklärung

Ab dem 01.07.2022 kommt für alle Immobilienbesitzer die neue Grundsteuerwerterklärung. Ihre beste Lösung:

grundsteuerwert.de

schnell, einfach und sicher zur fertigen Erklärung:



Einfache, geführte Eingabe der Daten mit Video-Erklärungen



Automatische Berechnung mit Plausibilitätsprüfung der Daten



Elektronischer Versand ohne eigene ELSTER-Registrierung



Vermeiden Sie hohe Kosten beim Steuerberater



Pro versendeter Grundsteuererklärung pflanzen wir einen Baum

Jetzt registrieren und Gutes tun!

Mit Sicherheit und Vertrauen:



Jetzt anmelden auf www.grundsteuerwert.de

GSW^{SOFT} by DATA LINE



WENN

das Leben an Fahrt
aufnimmt,

DANN

fahrt ihr mit uns gut.

Vertretung Roland Arndt e.K.


Bergstr. 17a 49143 Bissendorf

Tel. 05402 99500 Fax 05402 995050

www.vgh.de/roland.arndt

www.facebook.com/VGHVertretungRolandArndt

arndt@vgh.de

 Finanzgruppe

VGH 
fair versichert